

Von Powerbanks und Demonstrationen

Hilden. Nach zwei großen Gottesdiensten in den Vorwochen folgte am Sonntag, 26. Mai 2019, der nächste Festgottesdienst für die Gemeinde Hilden. Die Konfirmandin Lea Dubke bekannte vor Gott und der Gemeinde ihren Glauben.

Den Gottesdienst führte der Bezirksvorsteher Gerhard Dubke durch. Zu Beginn ging er auf das Lied des Chores ein, indem er den Ausdruck „Gott dir sei Dank“ auf verschiedene Situationen ummünzte. So könne man dankbar sein für die Gemeinde, Gottes Wort, die Konfirmandin und deren Familie und noch vieles mehr. Die Konfirmation stelle dabei für jeden Christen einen Eckpunkt in seinem Leben dar, der oft noch Jahre später als prägend wahrgenommen wird. Mit dem Bekenntnis zu Gott entscheide sich der Mensch, ein guter Mensch zu sein. Den Menschen hat Gott bei der Schöpfung die Freiheit gewährt, sich für oder gegen ihn zu entscheiden. Es sei also eine Entscheidung des Gläubigen, ob er ein guter Mensch sein will oder nicht, so der der Bezirksälteste.

Christliche Eckpunkte

Neben der Konfirmation gebe es weitere Eckpunkte im Leben eines Christen und es sei immer wieder wichtig, sich auf diese zurück zu besinnen. Zu diesen Eckpunkten und Glaubensgrundsätzen zählen die Dreieinigkeit Gottes, die Nachfolge Jesu und das Gebot der Nächstenliebe.

Mit dem Bekenntnis zum Glauben durch das Gelübde hänge auch der besondere Segen Gottes zusammen. Dieser Segen sei vielfältig und gäbe Kraft in jeder Situation. „Es ist auch ein Bekenntnis Gottes, dass er dich liebt“, führte der Bezirksälteste weiter aus. Aus dieser Erkenntnis resultiere auch eine Glaubensgelassenheit, von der man auch erzählen und abgeben könne.

Christliche Kraftquellen

Der Konfirmandenlehrer von Lea, Priester Christian Pieper, ging in seinem Predigtbeitrag auf das Bild einer Powerbank, einem Zusatzakku für mobile Geräte, ein. In diesem Vergleich seien Christen immer für den Ladezustand verantwortlich, um bei Bedarf von der eigenen Kraft abgeben zu können. Das bedeute aber auch, dass wenn die eigene Kraft schwindet, vom Akku derer zapfen zu können, die gerade viel Kraft abzugeben haben. Eine regelmäßige Ladestation sei dabei der Gottesdienst und das Heilige Abendmahl.

Auch der Vorsteher der Gemeinde Hilden, Priester Roland Schöning, verwendete ein aktuelles Bild. Momentan würden viele Jugendliche für ihre Zukunft auf die Straße gehen und unter dem Motto „Fridays for Future“ demonstrieren. Als Christ sei es die Aufgabe, für den Glauben zu demonstrieren. Dies sei unter anderem durch ein nächstenliebendes Verhalten und durch die Besuche der Gottesdienste möglich. Auch diese Glaubensdemonstrationen seien wichtig für die Zukunft und könnten daher unter dem Motto „Sundays for Future“ zusammengefasst werden, so der Vorsteher.

Nach der Sündenvergebung legte Lea Dubke umringt von einigen Jugendlichen der Gemeinde ihr Gelübe ab. Dazu trug ein Frauenquartett ein Musikstück vor. Nach der Feier des Heiligen Abendmahls wurde die neue Jugendliche von ihrer Familie, ihren Freunden und Glaubensgeschwistern beglückwünscht.

4. Juni 2019

Text: Björn Beuke

Fotos: Louis-René Pieper
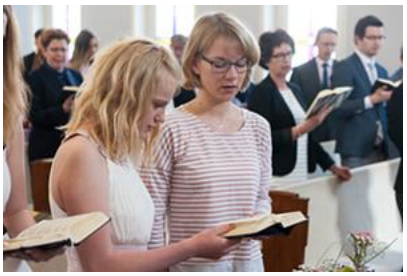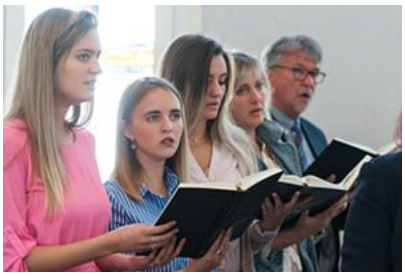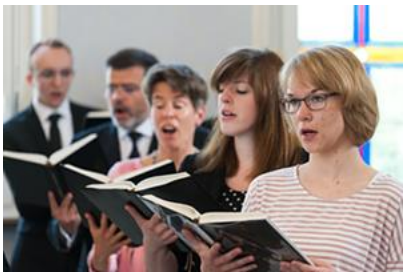



























291







120
291












